

Für starken Nordwesten

Junge Union OPR und Prignitz verabschieden Forderungskatalog

OSTPRIGNITZ-RUPPIN (hr) • Enger zusammenarbeiten wollen die Kreisverbände der Jungen Union (JU) Ostprignitz-Ruppin und Prignitz. Am Freitag verabschiedeten sie gemeinsam einen Leitantrag „Für einen starken ländlichen Raum“.

Ihre Mitgliederversammlung fand in Dölln (Prignitz) statt. Im Antrag fordert die JU eine stärkere Kooperation beider Kreise, besonders in

Fragen der Wirtschaft und Infrastruktur.

Für den Ausbau des Breitbandinternets setzt sich die JU ebenso ein wie für die Nutzung aller touristischen Möglichkeiten.

Nicht zufrieden sind die jungen Christdemokraten auch mit dem nach ihrer Ansicht zu häufigen Ausfall des Unterrichts an Schulen. Das Land habe dafür zu sorgen, dass stets eine Vertretungsre-

serve an Lehrern vorhanden ist, die im Falle eines Falles schnell einspringen kann.

Zudem müsse die Präventionsarbeit an den Schulen verbessert werden, um Nikotin- und Alkoholmissbrauch der Schüler frühzeitig vorzubeugen. Notwendig seien mehr Schulpsychologen.

Für junge Ärzte, die sich im schwach strukturierten Brandenburger Nordwesten niederlassen, sieht die JU ei-

ne finanzielle Unterstützung als wünschenswert.

Insgesamt dürfe die Lebensqualität der Menschen nicht zu stark durch das Wohnen im ländlichen Raum eingeschränkt werden, heißt es in dem Leitantrag weiter. Fördermittel dürften nicht in Speckgürtel-Regionen fließen, sondern sollten im ganzen Land Brandenburg gleichmäßig gestreut werden. (Ostprignitz-Ruppin)